

Kooperationen zwischen Jugendeinrichtungen und Schulen in lokalen Bildungslandschaften

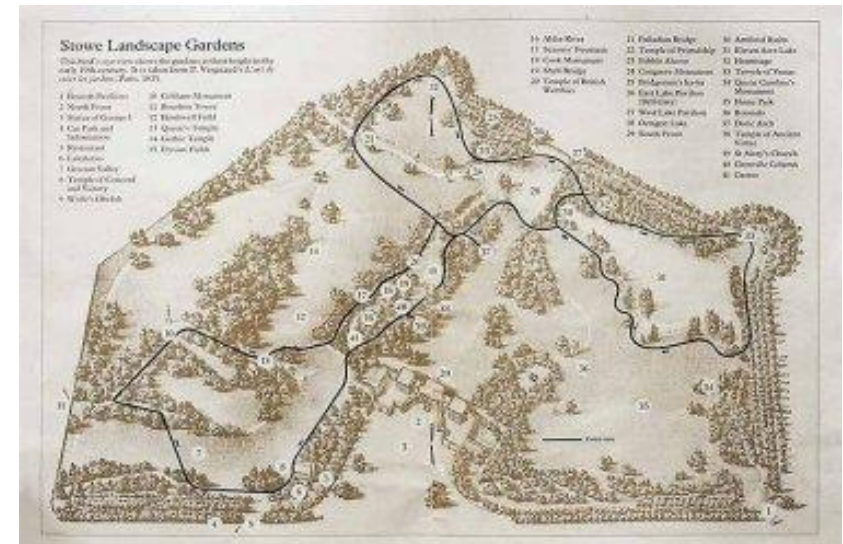
„Jugendarbeit macht Schule“

20.05.2014

FH Campus Wien

- 1. „Bildungslandschaften“**
- 2. Brücken und Übergänge**
- 3. Ganztagsschulen**
- 4. Jugendarbeit**
- 5. „Ganztagsbildung“**
- 6. Stolpersteine**

1. „Bildungslandschaften“



1. „Bildungslandschaften

1.1 Kommunalisierung von Bildung

1.2 ‚Alter Wein in neuen Schläuchen‘ oder *non-evidence-based policy*?

1.1 Kommunalisierung von schulischer Bildung

- PISA 2000: Rolle der Kommunen in anderen nationalen Schulsystemen
- Seit 2003-2007/9: Ganztagschulen
- 2007: „Aachener Erklärung“ des Deutschen Städtetages
 - spätestens seit 2008: „erweiterte Schulträgerschaft“
 - ab 2009: Rahmenvereinbarung zwischen Bundesländern und Kommunen
- 2010: Befugnisse in Bezug auf die Sekundarschulen
 - 2011: Befugnisse in Bezug auf inklusive Schulen

1.2 ‚Alter Wein in neuen Schläuchen‘ oder *non-evidence-based policy*?

- Praxis: riesige Programme (vor allem „Lernen vor Ort“) ohne empirisch gestützte Vorannahmen und ohne inhaltsbezogene Evaluation
 - Forschung: keinerlei Anschlüsse an (oder Abgrenzungen von) Gemeinwesenarbeit, Community Education, Kommunalpädagogik etc.
- Wende: von der sozialen Integration lokaler Gemeinwesen zur individuellen Integration vor globalem Hintergrund

2. Brücken im Landschaftspark: von der Krippe zum Job

2. Brücken und Übergänge

2.1 Übergang Kita - Grundschule

2.2 Übergänge in Ausbildung oder
Vorbereitungsmaßnahmen

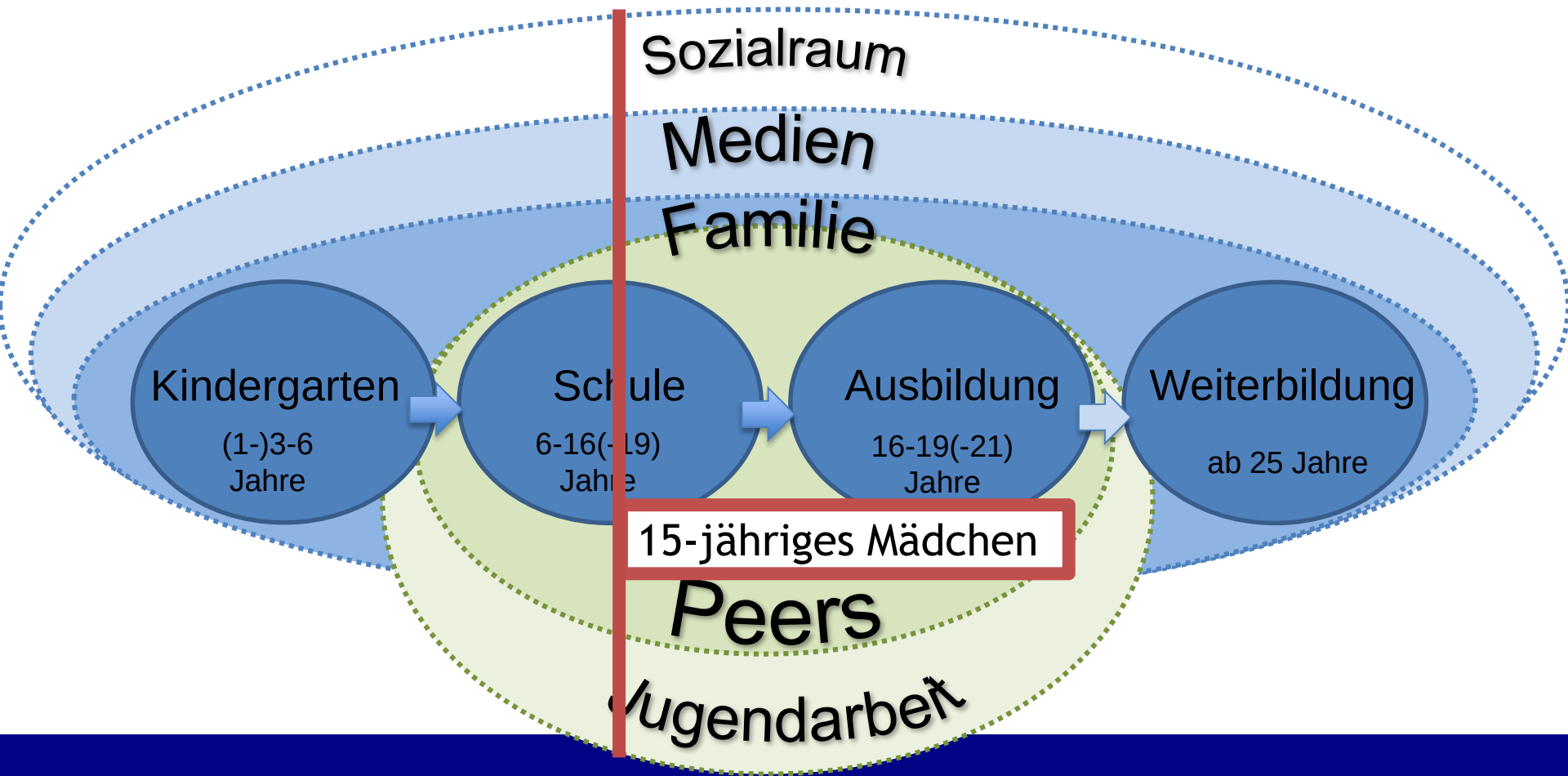
2.1 Übergang Kita – Grundschule

- „Kein Kind darf verloren gehen!“
- z.B. Portfolios bzw. Beobachtungsbögen
 - Bildungspläne
- dadurch rückwirkende Verschulung
- Situationen oder Kompetenzen?

2.2 Übergänge in Ausbildung (oder in Vorbereitungsmaßnahmen)

- immer frühere Berufsorientierung
- individualisierender Diskurs über „Ausbildungsreife“
 - Jugendarbeitslosigkeit ohne Übergangssystem
- Zahl und Erreichbarkeit der regulären Ausbildungsstellen?
 - Verschobene Probleme an der ‚zweiten Schwelle‘
(Übergang Ausbildung – Erwerbstätigkeit)

Blickrichtung und blinde Flecken innerhalb von „Bildungslandschaften“



3. Landschaftsprägend: Ganztagsschulen

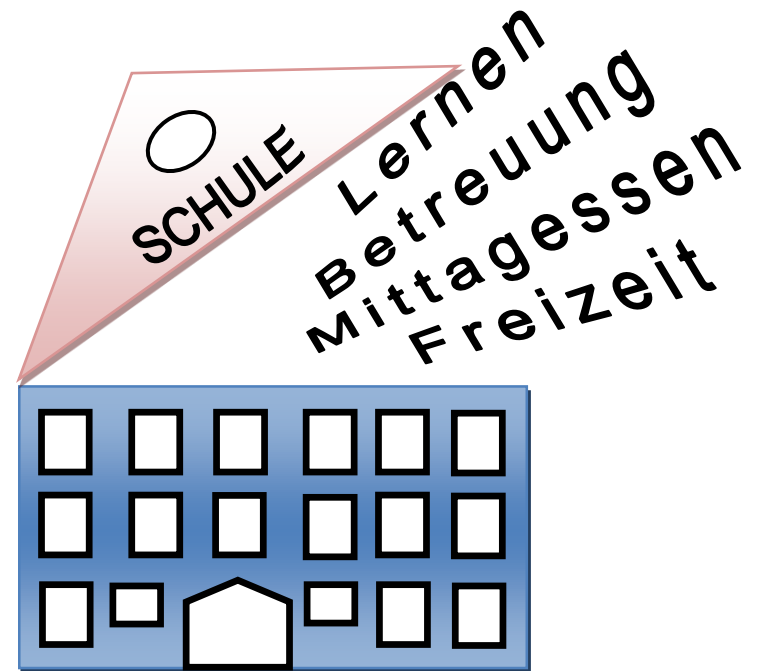
3. Ganztagsschulen

3.1 Organisationsformen

3.2 Personal

3.1 Organisationsformen

- Mindestens 7h an 3 Tagen inkl. Mittagessen
 - Je nach Bundesland: 27-97%
 - Bzw. nach Schulform: 44-77%
 - offen vs. gebunden
 - additiv vs. rhythmisiert



3.2 Personal

- wptP:
 - 32 % ErzieherInnen
 - 10 % FH-Diplom bzw. BA
 - 7% Uni-Diplom bzw. MA
- Arbeitsverträge
- pädagogische Kontaktzeiten

4. Randbepflanzung: Jugendarbeit

4. Jugendarbeit

4.1 Kaninchen vor Schlangen

4.2 ‚Schulungen‘

4.1 ‚Kaninchen vor Schlangen‘

- Praxis:

„Die Schule nimmt uns die Kinder weg!“

- Forschung:

Keine Schule kann ohne Kooperation ganztägig werden!

- Aktives Zugehen und Gestalten –
weitreichend nach den Prinzipien der Jugendarbeit
 - GärtnerIn oder Zaungast?

4.2 ‚Schulungen‘

- Vereinzelte Honorarkräfte in den Unterrichtslücken
 - Allein förmliche Absprachen zwischen Schul- und Trägerleitung
 - Alternativen:
Kooperation autonomer Einrichtungen
 - Zusammenarbeit durch Teambesprechungen, Konzepterstellung und Fortbildungen

5. Die Alternative: Kommunale Kinder- und Jugendbildung (vulgo: „Ganztagsbildung“)

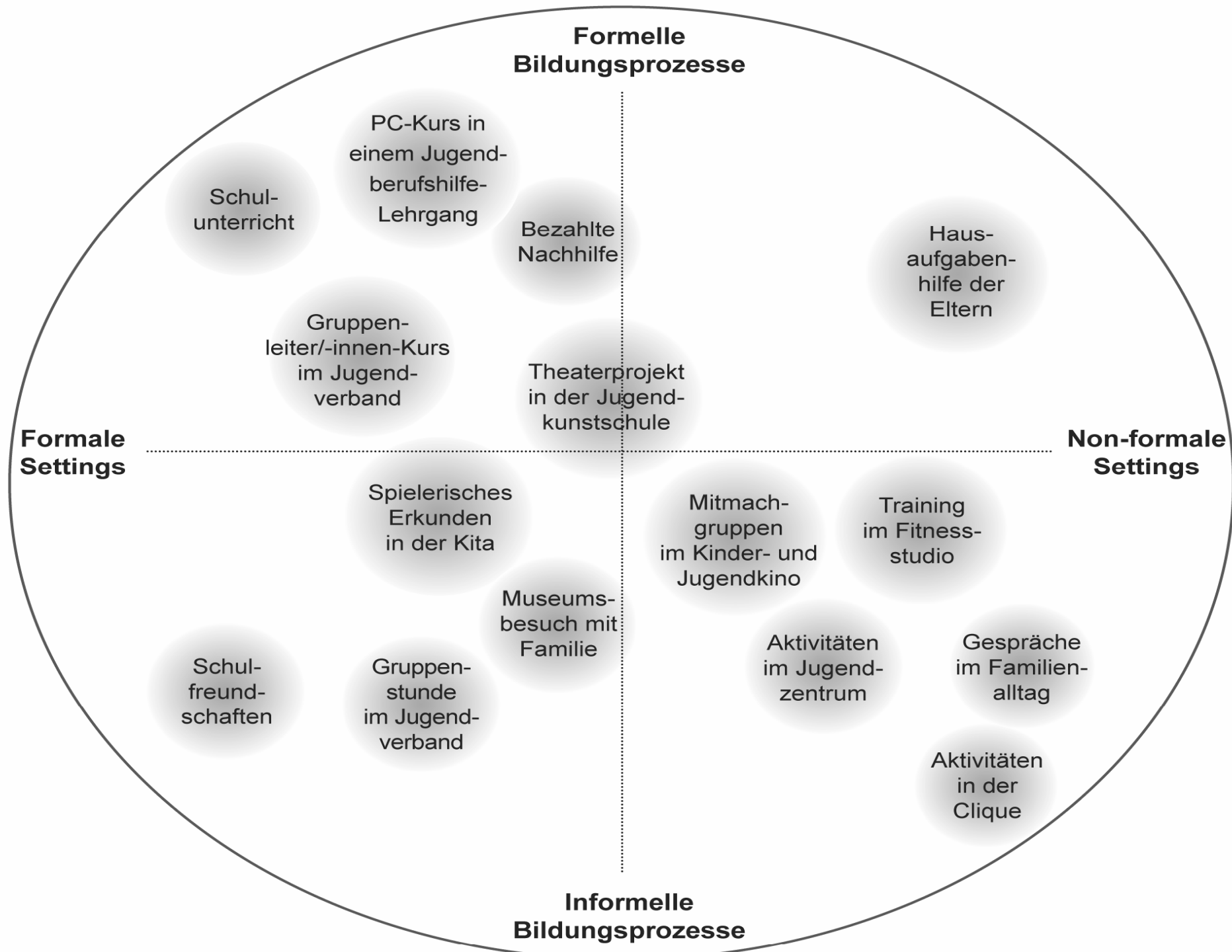
5. „Ganztagsbildung“

5.1 Zusammenarbeit von differenten Professionen

5.2 Kooperation von selbstständigen Organisationen

5.1 Zusammenarbeit von differenten Professionen

- Andere Themen und Methoden
 - Andere Beziehungen und Sozialformen
- Andere Wahrnehmungen und Wissensbestände
 - Formelle bis informelle Bildungsprozesse
in formalen bis non-formalen Settings



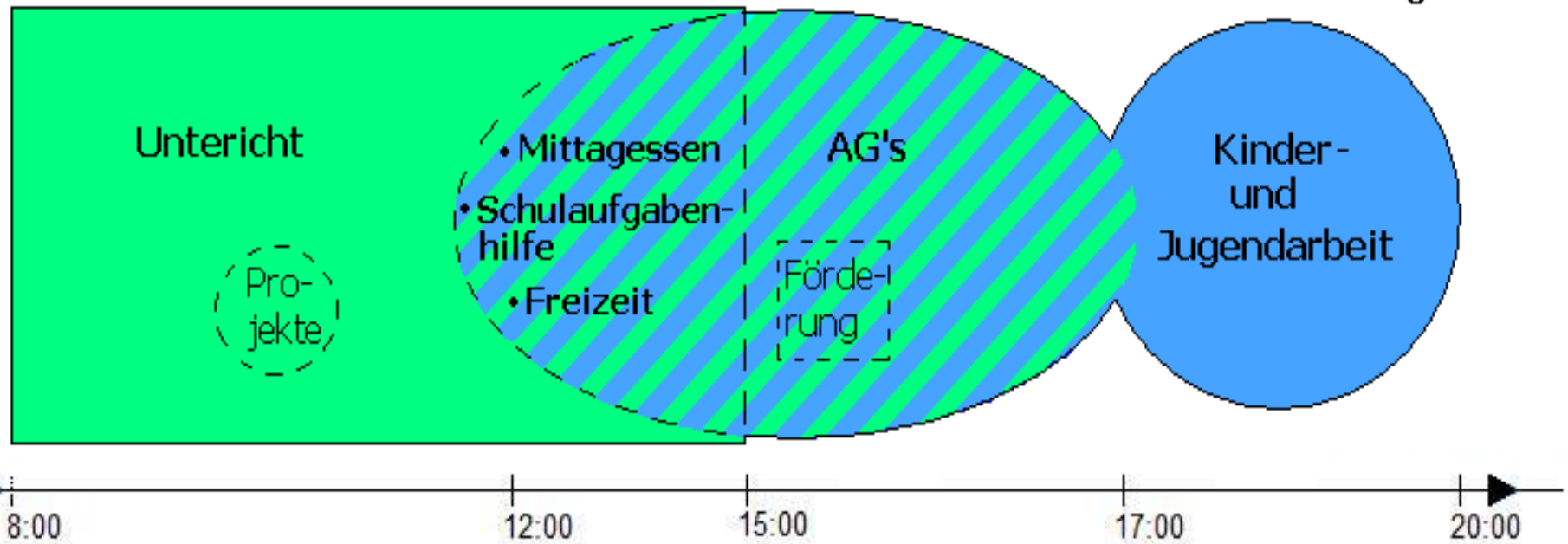
5.2 Kooperation von selbstständigen Organisationen

- Different Settings und deren gedankliche Verarbeitung sind entwicklungsrelevant („Sozialökologie“)
 - Strukturprinzipien beeinflussen Bildungsprozesse

Kommunale Kinder- und Jugendbildung ("Ganztagsbildung")

Schulen

Vereine, Verbände,
Offene Einrichtungen



6. Stolpersteine: Kooperation oder Inkorporation?

6. Stolpersteine

6.1 Schlingpflanzen und Unkraut

6.2 Schädlinge und Nützlinge

6.1 Schlingpflanzen und Unkraut

- Inkorporation
 - Delegation
- Dienstleistung
- Identifikation

6.2 Schädlinge und Nützlinge

- Schülerrolle und Kind-/Jugendlichsein vermischen
 - über Problemzuschreibungen definieren (lassen)
- Bildung auf Ausbildung (= Schule und Beruf) reduzieren
 - Stundenweise gemischte Teams
 - Tandem-Fortbildungen
 - jährliche Verständigung über Ziele und Wege
 - Verträge, Gremien, Vereinbarungen

- 1. „Bildungslandschaften“**
- 2. Brücken und Übergänge**
- 3. Ganztagsschulen**
- 4. Jugendarbeit**
- 5. „Ganztagsbildung“**
- 6. Stolpersteine**

Kooperationen zwischen Jugendeinrichtungen und Schulen in lokalen Bildungslandschaften

„Jugendarbeit macht Schule“

20.05.2014

FH Campus Wien